



Sympathieträger

Sein Auftritt ist eigenständig, er verheißt Transparenz und Dynamik. Zurückhaltende Eleganz herrscht im Innenraum.

Die Zeit der Namenlosen ist heute vorbei, der Neue trägt wie alle MAN-Busse einen Namen, den man sich merken sollte. Lion's Regio heißt der rundliche Überlandbus – obwohl er zu den harten Arbeitern im Linieneinsatz zählt, ist ihm das Attribut Eleganz nicht abzusprechen. Wie seine Niederflur-Kollegen aus der Stadt ist der Lion's Regio großzügig verglast. Die Fahrgäste werden die Aussicht aufs Verkehrsgeschehen zu schätzen wissen. Gleich unterhalb der Seitenscheiben beginnen die Kofferklappen, die bis zu 5,6 m³ Gepäckraum einschließen. Die große Frontscheibe reicht

bis weit ins Dach, der großzügige Radius schließt ansatzlos auch die große Klimaanlage im Dachaufbau mit ein. Vom Reisebus bekannt ist auch die Schwinge in der Seitenwand, die den Fahrerbereich optisch vom Fahrgastraum trennt. Der feine Schwung der Heckpartie lässt den großen Fahrzeugkörper fast filigran erscheinen.

Hinter der freundlich-frischen Fassade hat der Newcomer Einiges zu bieten. Das alte 12-Meter-Format ist passé, mit 25 cm mehr Außenlänge gewinnt der vordere Einstieg und der Fahrerplatz. Der Innenboden hält bezuschungsgerechte



(oben) MAN Lion's Regio – Überlandbus mit sympathischem Familiengesicht und neuer Technik

(unten) Zweiflügelige Tür am breiten Miteinstieg, ausfahrbarer Behindertenlift in die ersten Stufe integriert

860 mm Höhe ein, damit geht eine üppige Stehhöhe einher. Auch im Innenraum erfreut sich das Auge an Rundungen. Das



Breiter Einstieg vorn ohne Stolperfallen, blau illuminiert, kräftig dimensionierte Handläufe



Neues Cockpit mit Fahrer-Appeal, lange Sitzschienen, einfache Bedienung



Hübsche Lösung: schwungvolles Fahrerfenster mit kleiner Öffnung

rein nutzwertorientierte Design des Vorgängers wird durch einen attraktiven Fahrgastraum mit abgehängter Decke, indirekter Beleuchtung und freundlichen Farben abgelöst. Das Interieur mit ergonomischen Sitzen, großer Dachgepäckablage und integrierten Handläufen wirkt pflegeleicht und stabil. Gemessen an der

äußeren Design-Revolution bleibt MAN mit dem Innenraum aber hübsch auf dem Teppich.

Ein Arbeitsplatz, passend wie ein Maßanzug, wartet auf das Fahrpersonal. Ein großer Verstellbereich für den Fahrersitz und ein pneumatisch verstellbares Lenkrad bieten die entscheidenden Zentimeter für eine optimale Sitzposition. Alles im Blick, alles im Griff, das dem Fahrer zugeneigte Cockpit erleichtert die Bedienung. Auch der Schalthebel rechts neben dem Fahrersitz geht gut zur Hand, allerdings wird das Aufstehen vom Sitz etwas behindert.

Unter dem niedrigen Innenboden im Heck arbeiten noch liegende D28-Sechszylinder, die neuen D20-Motoren lassen noch immer auf sich warten. In unserem Falle ist es die Einstiegsmotorisierung mit 310 PS und 1.400 Nm Drehmoment, die zwar nicht als Ausbund von Leistungsfreude glänzt, aber im Linieneinsatz genügt. Deutlich mehr Fahrvergnügen bereitet die nächste Leistungsstufe mit 360 PS, die sich mit 1.700 Nm Drehmomentbestwert wesentlich durchzugsfreudiger zeigen müsste. Eine positive Überraschung bereitete auf unserer Aus-

fahrt das gut gestufte ZF-Sechsgang-Getriebe 6 S-1901, der kurze Schalthebel eilt trotz des jungfräulichen Kilometer schon sehr flink und leichtgängig durch die Schaltgassen.

Bei den Fahreigenschaften fällt unser Urteil noch nicht so eindeutig aus. Der Lion's Regio eilt straff gedämpft fast sportlich über Land- und Bundesstraßen. Kurvige Strecken werden mit geringer Seitenneigung genommen. Auf schlechten Fahrbahnoberflächen aber poltert unser Kandidat mit der Seriennummer 4 über Querrinnen und Schlaglöcher. Vielleicht liegt es am gefahrenen Luftdruck der Reifen? Endgültiges wird wohl erst ein ausführlicher Test offenbaren. Am Fahrwerk-Konzept kann es kaum liegen, denn auch der Regio rollt auf den aufwändigen MAN-Reisebus-Achsen.

Das Resümee des ersten Ausritts: Das Konzept stimmt, auch wenn noch ein wenig Feinschliff fehlt. Der Lion's Regio hat durchaus das Zeug zum Markterfolg – auf Wunsch wird der neue MAN sogar zum Alleskönner, wenn er mit Reisebus-Bestuhlung, Küche und Toilette ausflugstauglich gemacht wird.

WOLFGANG TSCHAKERT



Wohnlicher Innenraum mit abgehängter Decke und indirekter Beleuchtung, demontierbarer Stehperron